

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

279 - Basel 1313 Juni 18: Der Offizial der Basler Curie beurkundet [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

sante Johannes ordens, her Gregorie von Valkenstein, her Sneweli in dem Houe burgermeister ze Friburg, her Cünrat K̄cheli, her Burcart Meinwart, her Heinrich von Mvnzingen rittere, Herman von Blümenberg, Götfrít von Sletstat, Burcart von Tottinkouen, Cünrat Dietrich Sneweli, Johannes Cöppli von Mvnzingen, Cünrat der Trösche, Colman, Cünrat Geben, Johannes der Heuenler, 5 Rüdolf der Turner, Johannes der Lülleche, Uolrich der voget von Brülingen, Uolrich Famel. *Geschehen und gegeben 1313 an der nehstun mittewochen nach Pancracien tage in dem meien.*

*Or. Karlsruhe GLA: 20/33. Siegel an Leinenstreifen: 1. (besch.) = n. 183; 2. (besch.) (Lahusen SGrFreib. Abb. 6); 3. (besch.) Stadtsiegel IV 10*  
ZGORh. 12, 88 ff.

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

*Zur Provenienz: Diese Ausfertigung wurde wohl für die an ihr interessierten Johanniter hergestellt. Daher wohl auch 3 Brüder von ihnen als erste Zeugen.*

278

Freiburg 1313 Mai 30 15

Götfrít von Löschibach ein burger von Friburg ein phleger der Siechan an dem Velde bi Friburg uñ brüder Johannes ir meister uñ swester Adelheit dú meisterin der selben Siechan geloben, jährlich 2  $\text{℥}$   $\text{S}$ , Brisger hern Götfríde von Sletstat, Arnolte dem Schedeler uñ Berhtolde dem Eigerer burgern von Friburg zu hern Berhtoldes des Bvteriches seiligen jargezit von dem ihnen von diesem geschenkten 20 Gut ze Kilchoven uñ ze Anperingen in den bennen zu geben, swarumbe si went und desselben tages. Wenn einer von den dreien stirbt und die anderen pflichtgemäß einen gleichberechtigten Ersatzmann nehmen, sollen die Siechen demselben gleichermaßen gebunden sein. Siegel der Siechen am Felde. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1313 an der nehesten mittewochen vor dem phingesttage.* 25

*Or. Stadtarchiv: XVII A, Buttricher. Siegel an Leinenstreifen: spitzoval (50/30). Heiliger stehend, beiderseits Pilgermuschel. ☩ \S\ · LEPROSO-RVΩ · DE · FRIBVRG.*

*Geschrieben vom Schreiber FE.*

279

Basel 1313 Juni 18 30

Der Offizial der Basler Curie beurkundet, daß Gertrudis dicta Smiden de Rinuelden asserens se ituram Friburgum dyocesis Constanciensis all' ihre Güter dem Kloster Olsberg in Anwesenheit seiner Äbtissin Junta geschenkt hat, so zwar, daß man davon nach ihrem Tod sorori Sophye dicte Mvnczschin zeitlebens jährlich 30  $\beta$   $\text{S}$  sowie sorori Agneti dicte Gerwiges 10  $\beta$   $\text{S}$  zu geben hat. Sollte sie de dicto 35 oppido Friburgensi, ad quod proficisci intendebat, gesund nach Rheinfelden zurückkehren, soll die Schenkung ungültig sein. Verzeichnis der Güter: in banno

ville Sliengen sex iugera vinearum dicta manewerg et alia omnia bona sua ibidem, videlicet torcolare agros prata et alia bona, item domum suam<sup>1</sup> in oppido Rinuelden iuxta domum C. zem Schalou, item dimidiam domum sitam similiter in oppido Rinuelden in novo vico iuxta domum . . dicte Ammennin,  
 5 item unam scoposam sitam in banno ville Tegervelt, quam colit Johannes dictus Hvseli, item in Meli unam scoposam, quam dicta donatrix tenet pro indiviso cum liberis . . sororis sue, quam colit . . dictus Linder, item in Tesschelikon due scopose, quas similiter tenet pro indiviso cum liberis antedictis, quas colunt . . relicta quondam Petri dicti Mvmphe et . . dictus Sigerist de Bús, item  
 10 in Binzheim duo manewerg vinearum et redditus octo sol[idorum] denariorum.  
*Gegeben Basel 1313 feria secunda proxima post dominicam Domine in tua*<sup>2</sup>.

*Or. Staatsarchiv Aarau: Olsberg n. 189. Siegel des Offizials eingehängt (Basl.UB. 2. Abb. n. 152).*

*Geschrieben von derselben Hand wie n. 213*

15 *Zur Sache vgl. n. 213.*

280

Hachberg 1313 Juni 28

*Burkard von Keppenbach kündet, daß er um erlittene Gefangenschaft mit dem Markgrafen Heinrich von Hachberg übereingekommen ist. Er und seine Brüder Rudolf und Dietrich von Keppenbach haben darum eine ewige Sühne geschworen.*  
 20 *Für einen etwaigen, vom Grafen Gebhard von Freiburg, Dompropst zu Straßburg, seinem Bruder Grafen Konrad und Junker Friedrich von Hornberg festzustellenden Sühnebruch sollen sie innerhalb eines Monats 100 Mark Silber lötliges Freiburger Gewichts bezahlen. Sie bekennen auch, daß sie alle auf ihrem Gut sitzenden und ihnen vom Markgrafen Heinrich zustehenden freien Leute freigelassen haben und*  
 25 *bis Margaretentag 1316 gegen den Markgrafen Heinrich, die 3 Genannten und ihre Helfer nichts unternehmen wollen. Für die 100 Mark geben sie zu Bürgen diese drei, Herrn Wilhelm von Keppenbach und Johannesen von Mvnzingen den Ramer, die in 8 Tagen nach Mahnung zu Freiburg giselschaft ze offenen wirten leisten sollen bis zur Entschädigung. Wenn sie die Geiselschaft nicht leisten mögen, sollen*  
 30 *die Grafen Gebhard und Konrad einen erbern ritter einen usman und Friedrich von Hornberg einen erbern edeln knecht einen usman für sich stellen. Die Bürgen haften bis Margaretentag 1316. Stirbt ein Bürge, so ist er auf Mahnung in einem Monat durch einen erbern unversprochenen man zu ersetzen. Es siegeln die 3 Aussteller, Markgraf Heinrich und die 5 Bürgen. Geschehen und gegeben ze Hahberg*  
 35 *1313 an sante Peters un̄ sante Paulus abunde.*

279 <sup>1</sup> *Die Hälfte dieses Hauses hatte sie schon früher geschenkt. Vgl. n. 213.*

40 <sup>2</sup> *Am 11. Januar 1314 beurkundet der Offizial der Basler Curie ergänzend, daß nach dem Tod einer der zwei Schwestern Sophie und Agnes deren Pension der andern zeitlebens verbleiben soll. Or. Perg. ebd.: Olsberg n. 191. Siegel des Offizials und der Äbtissin von Olsberg eingehängt.*

14\*